

Trauer, Wut, Widerstand

Letzten Samstag forderten Terroranschläge in Ankara fast 100 Todesopfer und über 400 Verletzte. Die Anschläge galten einer Großkundgebung von Gewerkschaften, linken und prokurdischen Parteien gegen den Krieg in den kurdischen Landesteilen. Der Anschlag zielte - wie schon das Massaker in Suruc im Juli - auf die Solidarität mit der kurdischen Freiheitsbewegung. Es war ein Anschlag gegen die Geschwisterlichkeit der Völker, gegen einen gemeinsamen türkisch-kurdischen Kampf für Frieden, Freiheit, soziale Gerechtigkeit und Demokratie.

Die Verantwortung für den Terror trägt das Erdogan-Regime.

Die Organisatoren der Demonstration wollen die Trauer um die Opfer ausdrücken. Es geht aber auch darum ein politisches Signal zu setzen und ein Ende der Zusammenarbeit der Bundesregierung mit der türkischen Regierung zu fordern.



Wir verlangen

- die Absage des Staatsbesuchs der Bundeskanzlerin in der Türkei
- ein Ende der militärischen, polizeilichen und geheimdienstlichen Zusammenarbeit
- die Einstellung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit mit Erdogan und seinen Gefolgsleuten
- die Aufhebung des PKK-Verbotes



Samstag, 17. Oktober, 15 Uhr
Bielefeld Rathausplatz

Im „Bündnis der demokratischen Kräfte OWL“ arbeiten rund 20 Gruppen zusammen. Darunter alevitische, muslimische, jezidische, assyrische Gemeinden und Organisationen, türkische, kurdische und deutsche Gruppen und Parteien.

Kontakt: bdkowl@gmx.de

V.i.S.d.P.: M.Pusch